

«Die Gemeinde hat eine beeindruckende

Kürzlich ist eine Zwischen-Evaluation des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde Thayngen» vorgenommen worden. Ein Überblick über die Massnahmen, die seit 2018 zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen ergriffen worden sind.
Michaela Hänggi*

THAYNGEN Alle Leserinnen und Leser haben wahrscheinlich ihre eigene Sicht, wie eine Gemeinde aussieht, die sich kinderfreundlich nennt. Mamis mit Kleinkinder wünschen sich Treffpunkte und kinderwagentaugliche Trottoirs. Schulkinder freuen sich über Freizeitangebote und tolle Spiel- und Sportplätze. Eltern ist eine gute Schule und ein sicherer Schulweg wichtig und einigen ebenso die schulergänzenden Angebote. Alle haben ihre eigene Sicht auf die Gemeinde und somit andere Bedürfnisse und Erwartungen.

Unicef Schweiz/Liechtenstein zeichnete Thayngen im November 2017 mit dem Label «kinderfreundliche Gemeinde» aus. Das Label ist ein Prozesslabel. Das heisst, dass unsere Gemeinde ausgezeichnet wurde, weil sie sich auf den Weg gemacht hat, kinderfreundlicher zu werden. Jede Gemeinde hat eine andere Ausgangslage, andere Möglichkeiten und Kriterien, weshalb jede Gemeinde einen individuellen Aktionsplan einreichen muss. Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in die Tätigkeit der Kinder- und Jugendkommission (Kijuko) Thayngen und den Aktionsplan für die Jahre 2018–2021 (siehe Textkasten).

Mitwirkung von Kindern

Für die bestmögliche Entwicklung jedes Kindes ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche an Entscheiden, welche sie direkt betreffen, beteiligt werden. Eltern und Schule sowie die Bevölkerung und die Gemeindevertreter müssen zusammenarbeiten und durch regelmässigen Informations- und Meinungsaustausch gegenseitig



Kinder des Schulhauses Silberberg haben bei der Neugestaltung des Spielplatzes mitgeredet. Und die Wasserleitungen und -becken auf dem Bild haben sie selber bemalt. Archivbilder: vf

Verständnis fördern. Diese Ziele verfolgen Mitwirkungsgefässe und -aktionen. In den vergangenen Jahren gab es folgende Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen. In den Schulen bestanden bereits teilweise Klassen- und Schülerräte, neu gibt es an der Oberstufe einen Schülerrat. So haben die Kinder des

Schulhauses Silberberg aktiv beim Ideen sammeln und der Auswahl und Gestaltung des Spielplatzes Silberberg mitgeholfen. Die Namensgebung für die schulergänzende Betreuung (neu: «Biberburg») erfolgte durch einen Klassen-Wettbewerb. Bei der Raumgestaltung der Biberburg und des dazugehörigen Spielplatzes wurden

die Kinder aktiv miteinbezogen. Bei der Gestaltung der neuen Schulräume im Reckenschulhaus dürfen die SchülerInnen ebenso mitreden, und es erfolgte eine Umfrage bei den Jugendlichen zum Freizeitkursangebot. Eltern wurden zu ihren Wünschen bezüglich «Schulergänzender Betreuung» befragt und Lehrpersonen zur aktuellen Herausforderung. In den beiden Kommissionen «Schulergänzende Betreuung» und «Badi Projekt» konnte jeweils ein Mitglied der Kinder- und Jugendkommission Einsitz nehmen und die Sicht von Kindern und Eltern einbringen. Rückblickend gab es viele Verbesserungen bezüglich Mitwirkung.

Angebote und Information

Pausen- und Spielplätze sind wichtige Treffpunkte für Familien, Kinder und Jugendliche. Sie sind wichtige Begegnungs- und Spielräume und sind für die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Gemeinde zentral. Die Gemeinde Thayngen hat in den letzten Jahren einige Spiel- und Pausenplätze neu gestaltet und dabei besonderen Wert auf die Sicherheit und die Erneuerung der Spielgeräte gelegt.

Ziele Aktionsplan 2018–2021

1. Das Leitbild der Gemeinde Thayngen sowie die Handlungsempfehlungen sind kinderfreundlich.
2. Die Kinder- und Jugendkommission (Kijuko) leistet einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Kinder- und Jugendpolitik.
3. In Thayngen gibt es kinderfreundliche Begegnungszonen, Pausen- und Spielplätze.
4. In Thayngen können Kinder öffentliche Einrichtungen sicher und selbständig erreichen (Verkehrssicherheit auf den Schulwegen).
5. Bestehende Freizeitaktivitäten sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.
6. In Thayngen bestehen bedarfsgerechte familien- und schulergänzende Betreuungsangebote.
7. Kinder und Jugendliche werden zu Themen der Gesundheitsförderung (Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit) sensibilisiert und entsprechende Angebote werden gefördert.
8. In der Schule bestehen Gefässe, in denen Kinder und Eltern mitwirken können.
9. Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung. (mh)

Entwicklung hinter sich»



Auch im Hammen haben Kinder Hand tatkräftig mitgewirkt.



Seit August gibt es in der «Biberburg» ausserschulische Betreuung.

Eine Übersicht der Spielplätze mit konkreter Finanzplanung für die kommenden Jahre wurde von der Bauverwaltung erstellt. Die Kijuko konnte bei der Priorisierung der Spielplatz-Neugestaltungen mitreden. Die erste Etappe der Neugestaltung des Spielplatzes Silberberg wurde in Zusammenarbeit mit den Kindern des Schulhauses Silberberg geplant und im Sommer 2018 konnte der Spielplatz eröffnet werden. Die zweite Etappe erfolgte 2019. Eine Kommission für die Neugestaltung der Badi Bütte ist einberufen worden und ein Mitglied der Kijuko ist dabei. Der Spielplatz beim Schulhaus Hammen wurde mit neuen Spielgeräten ergänzt. Die Kinder halfen aktiv bei der Gestaltung mit.

Auf Anfrage der Kijuko hat MS Sports erstmals in den Herbstferien 2019 ein polysportives Sportcamp in Thayngen organisiert. Die 42 Plätze waren sehr schnell ausgebucht, das Camp war ein grosser Erfolg. In den Herbstferien (12. bis 16. Oktober 2020) wird das Camp wieder stattfinden. Anmelden ist ab sofort möglich auf www.mssports.ch.

Angebote im Frühbereich ermöglichen Kindern von 0 bis 4 Jahren einen guten Start ins Leben und

erhöhen die Chancengleichheit und die Bildungschancen. Ab Schuljahr 2019/20 wurde das Angebot der Spielgruppen um ein neues Angebot ergänzt. Neu startete eine Generationen-Spielgruppe im Seniorenzentrum im Reiat. Das Angebot hat bei Kindern, Eltern und Senioren grossen Anklang gefunden.

In Thayngen besteht ein grosses Angebot an Freizeit- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Die Informationen sind teilweise auf der Gemeindehomepage oder im Thaynger Anzeiger zu finden. Die Befragungen der Eltern zeigten jedoch auf, dass einige Angebote nicht bekannt sind. Die Kijuko hat deshalb eine Serie im Thaynger Anzeiger lanciert, bei der sich Vereine und Jugendorganisationen vorstellen konnten. Neu gibt es zudem eine eigene Infoplattform. Auf www.thayngen4kids.ch sind viele Angebote zu finden. Fehlt ein Angebot oder haben Sie Anregungen, bitte melden Sie sich auf info@thayngen4kids.ch.

Verkehrssicherheit

Kinder und Jugendliche sind in Thayngen oft zu Fuss, mit Kickboards oder mit Velos unterwegs, sei es auf dem Schulweg oder zu den Freizeitaktivitäten im Dorf. Für die Kinder ist der Schulweg ein wichtiges Lernfeld und fördert ihre Entwicklung. Die Sicherheit der Kinder auf der Strasse ist der Gemeinde wichtig, weshalb vielerorts bereits 30er-Zonen eingeführt wurden, Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden und die Bevölkerung auf achtsames Fahren hingewiesen wird. Verbesserungsvorschläge der Kinder oder Eltern werden laufend geprüft (Beispiel Kindergarten Silberberg) und mögliche Sofortmassnahmen werden getroffen. Diverse Parkplätze, welche die gute Sicht verunmöglichen und den Spielraum einschränken wurden entfernt.

Schulergänzende Betreuung

Eine Kommission «Schulergänzende Betreuung» wurde Anfang 2018 beauftragt, das bestehende Angebot im Bereich schulergänzende Betreuung zu überprüfen und ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen. Alle Eltern wurden im Oktober 2018 schriftlich bezüglich ihrer Bedürfnisse an die Tagesstrukturen befragt. Die Ergebnisse

flossen in das neue Betriebskonzept und die einkommensabhängige Tarifstruktur mit ein. Seit Sommer besteht in Thayngen ein Angebot aus vier frei wählbaren Modulen mit verlängerten Öffnungszeiten: Früh-, Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung. Die Professionalisierung und Erweiterung der Betreuungszeiten ermöglichte es, die kantonalen Subventionen abzuholen.

Ausblick

Verschiedenste Gespräche zu den Themen Elternbildung, Elternmitwirkung und Gesundheitsförderung haben stattgefunden. Aktuell werden diverse Ideen wie Eltern talks oder zusätzliche Schulsportlektionen geprüft. Ein Mitwirkungsgefäss für Eltern (Elternrat, Elternforum, Elternverein) fehlt in Thayngen. Die Ressourcen für den Aufbau eines solchen Angebots fehlen jedoch zur Zeit in der Kijuko.

Die Befragung der Lehrpersonen ergab, dass sich die grösste Herausforderung des Schulalltags in den Themen Medienkonsum, Games, Soziale Medien zeigt. Ab Schulsemester 2019/20 wurde ein neues Schulfach «Medien und Informatik» ab der 5. Klasse eingeführt. Dieses soll die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen fördern. Aktuell werden Veranstaltungen in der 2. Klasse, 5. Klasse und der Oberstufe durchgeführt. Jeweils am Morgen mit den Kindern und Jugendlichen und abends mit deren Eltern. Diese Angebote sollen weitergeführt werden.

Seit zwei Jahren arbeitet die Kijuko nun an der Umsetzung der Ziele aus dem Aktionsplan 2018 – 2021. Vieles sind Prozessziele, die nicht als erledigt und erreicht abgehakt werden können. Zwei Jahre stehen noch bevor, dann wird entschieden, ob die Gemeinde weiterhin das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» tragen darf.

Haben Sie Ideen und Anregungen oder möchten aktiv irgendwo mitarbeiten? Dann melden Sie sich bei uns. Die Kinder- und Jugendkommission möchte Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen kinder- und jugendrelevanten Angelegenheiten in der Gemeinde sein. Sie unterstützt den Gemeinderat beratend in Kinder- und Jugendfragen und möchte die Bedürfnisse und Interessen der

KOMMENTAR

Wichtiger Beitrag zur Kinder- und Jugendpolitik

Die Unicef Schweiz/Liechtenstein schreibt in ihrem Zwischenbericht: «Die Gemeinde Thayngen hat eine beeindruckende Entwicklung hinter sich.» Diese Aussage kann ich nur bestätigen. Es konnten fast alle Ziele des Aktionsplans bereits angegangen und einige Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Die Kinder- und Jugendkommission engagiert sich mit viel Herzblut und Freude für die Thaynger Kinder und Jugendlichen. Sie leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendpolitik unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die sich ehrenamtlich in den vielen Vereinen und Gruppen für die Kinder und Jugendlichen einsetzen.



Andrea Müller
Gemeinderätin

Online-Übersicht über die Kinder- und Jugendangebote

Die Kinder- und Jugendkommission Thayngen hat eine neue Homepage ins Leben gerufen. Darauf sind Informationen über Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden, unter anderem: Sportvereine, Spielplätze, Jugendverbände, Ausflüge und Betreuungsangebote. (r.)

www.thayngen4kids.ch

Kinder und Jugendlichen vertreten und Mitsprache und Beteiligung ermöglichen.

* Michaela Hänggi wohnt in Thayngen und ist Mitglied der Kinder- und Jugendkommission. Die Familienfrau arbeitet Teilzeit als Jugendbeauftragte des Kantons Schaffhausen.